

Monitoring der stationären Suchttherapieinstitutionen

Platzangebot und Auslastung der stationären
Suchttherapieinstitutionen und deren Angebote im
betreuten/begleiteten Wohnen in der Schweiz im Jahr
2023

Infodrog

Infodrog ist die vom Bundesamt für Gesundheit BAG eingesetzte nationale Koordinations- und Fachstelle Sucht mit der gesetzlichen Grundlage des Betäubungsmittelgesetzes. Infodrog setzt sich im Auftrag des Bundesamt für Gesundheit BAG für die Umsetzung der Vier-Säulen-Suchtpolitik ein. Im Austausch und in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen fördert Infodrog die Vielfalt, Zugänglichkeit, Durchlässigkeit, Koordination und Qualität unterschiedlicher Präventions-, Beratungs-, Therapie- und Schadensminderungsangebote. Mit fachlich fundierter und qualitativ hochwertiger Dokumentation und Information unterstützt Infodrog Expert:innen, Fachstellen, Behörden und Institutionen bedarfs- und zielgerichtet in ihrem Engagement im Umgang mit Menschen mit Suchtproblemen.

Impressum

Herausgeberin

Infodrog
Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht
Eigerplatz 5
CH-3007 Bern
+41(0)31 376 04 01
office@infodrog.ch
www.infodrog.ch

Autorin

Melody Guillaume-Gentil, Infodrog

Lektorat und Übersetzung

Franziska Eckmann, Infodrog

1 Einleitung

Infodrog erfasst seit 2004 jährlich die Belegungszahlen der stationären und teilstationären Suchttherapieinstitutionen. Seit 2014 werden die Daten von den Standortkantonen übermittelt. Das Monitoring umfasst die Anzahl Plätze sowie die durchschnittliche Auslastung der stationären Suchthilfeinstitutionen pro Kanton und ab dem Jahr 2020 werden Plätze im betreuten Wohnen dieser Institutionen separat ausgewiesen.

Im Jahr 2023 beteiligten sich alle 17 Kantone mit einem stationären Suchthilfeangebot an der Belegungsstatistik. In den 9 übrigen Kantonen besteht kein stationäres Suchthilfeangebot. 8 Kantone konnten die Platzzahlen und die durchschnittliche Auslastung im betreuten Wohnen übermitteln, was jedoch nicht heisst, dass es keine weiteren Wohnangebote im betreffenden und in den anderen Kantonen gibt. Diese können von verschiedenen anderen Trägern betrieben werden, z. B. der Psychiatrie, niederschweligen Angeboten oder ambulanten Betreuungsangeboten, und sind nicht Teil dieser Statistik.

Nach mehreren aufeinanderfolgenden Jahren des Rückgangs und einer Stabilisierung zwischen 2021 und 2022 steigt die Auslastung der Plätze in der stationären Therapie tendenziell wieder an. Sie erreicht 2023 83 %, was insbesondere mit einem Rückgang der Anzahl der in der ganzen Schweiz angebotenen Plätze mit insgesamt 1147 Plätzen zusammenhängt.

Was die Angebote für begleitetes Wohnen betrifft, so ist im Jahr 2023 ein leichter Rückgang der Gesamtauslastung der Plätze von 92,4 % auf 91,7 % zu verzeichnen, wobei die Auslastung auf einem hohen Niveau bleibt. Die Anzahl der Plätze hat sich nicht verändert, und es wurden keine neuen Kantone in das Monitoring aufgenommen, so bleiben wiederum 584 Plätze in 8 Kantonen erfasst.

Dieses Monitoring enthält die Zahlen der Plätze und deren Auslastung der stationären Therapie- und betreuten Wohnangebote für das Jahr 2023.

2 Platzangebot stationäre Therapie

Im Jahr 2023 wurden 1'147 stationäre Therapieplätze im Suchtbereich erfasst.

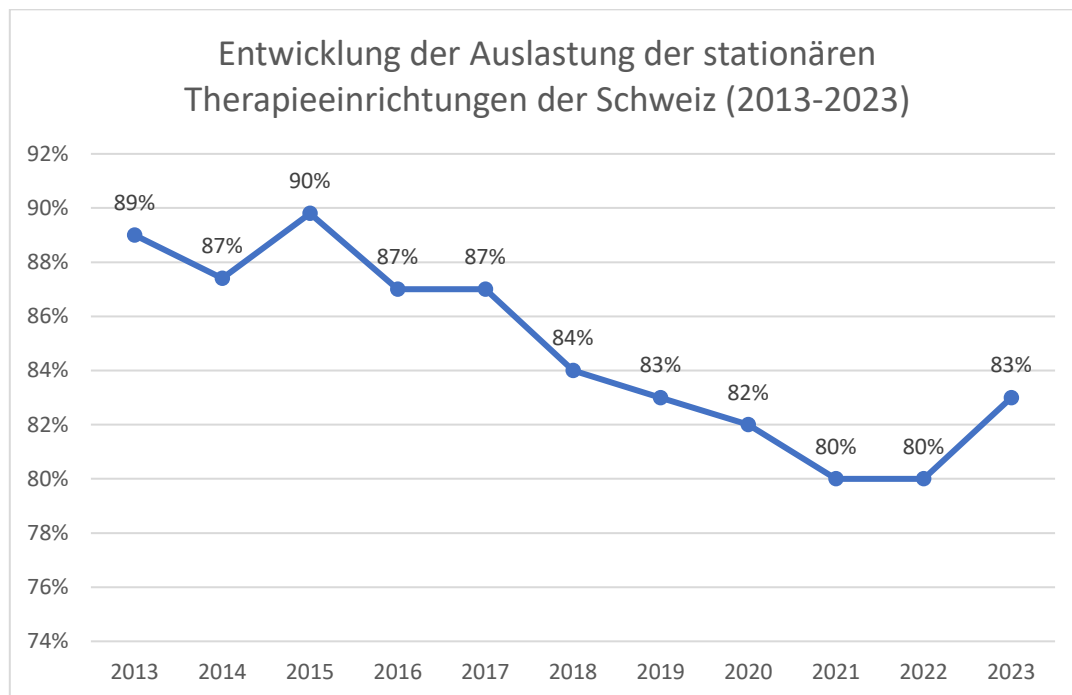
Jahr	Anzahl Kantone (inkl. Halbkantone)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl verfügbare Plätze
2012	17	64	1220
2013	17	63	1200
2014	16	59	1122
2015	16	60	1090
2016	17	67	1291
2017	17	67	1287
2018	17	66	1281
2019	17	60	1250
2020	17	56	1194
2021	17	55	1195
2022	17	56	1183
2023	17	54	1147

Die Anzahl der erfassten Plätze in den 54 stationären Therapieeinrichtungen betrug 1147, das sind 36 Plätze weniger als im Jahr 2022. Im Jahr 2023 wurden zwei Einrichtungen weniger gezählt (56 Einrichtungen im Jahr 2022 gegenüber 54 Einrichtungen im Jahr 2023).

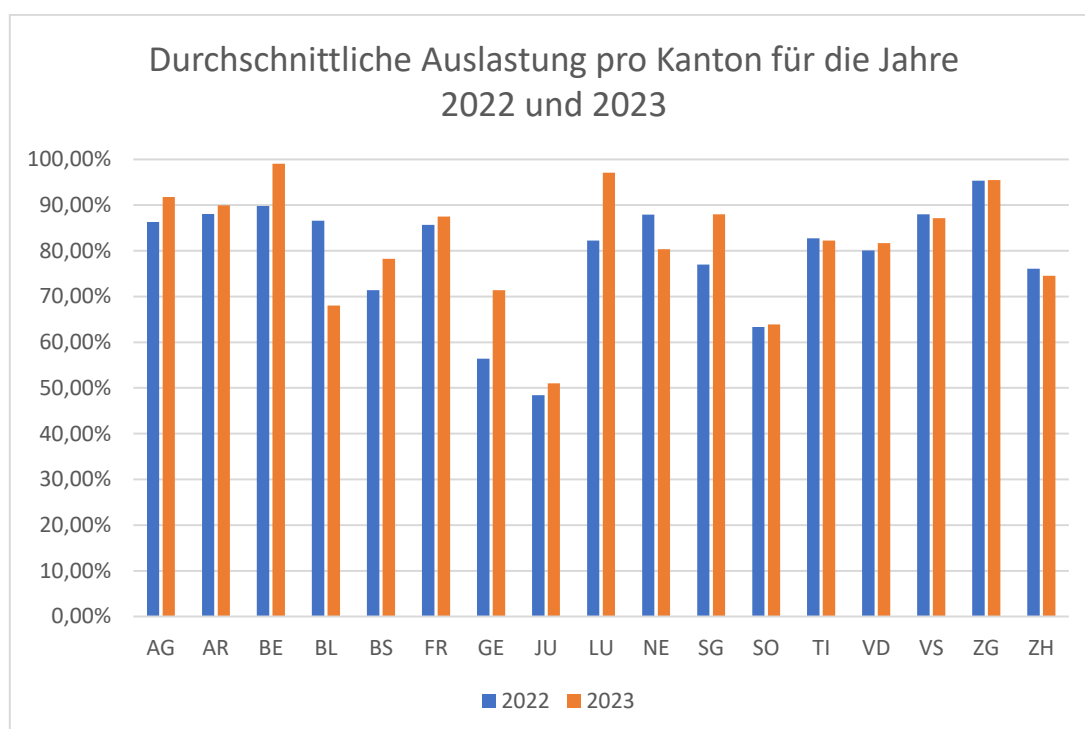
Eine Institution wurde aufgrund der KVG-Finanzierung und der Erfassung der Plätze und der Auslastung über eine andere Statistik aus diesem Monitoring herausgenommen, die zweite Institution hat seit 2022 nicht wieder geöffnet und wird in diesem Monitoring nicht mehr erfasst. Die Gesamtzahl der Plätze hat abgenommen (-36). Ein Kanton (LU +2) hat die Anzahl der verfügbaren Plätze erhöht. Der Kanton mit dem grössten Rückgang an Plätzen ist der Kanton BL. Dieser Rückgang um 13 Plätze ist auf die Umstellung der Daten auf eine andere Statistik zurückzuführen und ist nicht gleichbedeutend mit einem effektiven Rückgang der stationären Plätze im Kanton BL, sondern vielmehr eine Folge der Erfassung der Angebote nach Finanzierungsmodell oder Departement, dem sie angehören. In einigen Kantonen, in denen die Zahl der Plätze abgenommen hat, scheint es sich um eine Anpassung an die Nachfrage zu handeln, indem die Zahl der angebotenen Plätze an die Belegungszahlen der Vorjahre angepasst wird: AG (-2); BE (-5); SO (-2); VD (-10); ZH (-6).

3 Auslastung stationäre Therapie

2023 betrug die durchschnittliche jährliche Auslastung der stationären Therapieeinrichtungen in der Schweiz 83 % (956 belegte von 1147 erfassten Plätzen). Nach einem kontinuierlichen Rückgang der Auslastungsrate in den letzten sechs Jahren (2015-2021) hat sich diese bei 80% stabilisiert und ist im Jahr 2023 wieder auf 83 % angestiegen:



Die folgende Grafik zeigt die Auslastung der stationären Suchttherapieinstitutionen pro Kanton der Jahre 2022 und 2023:

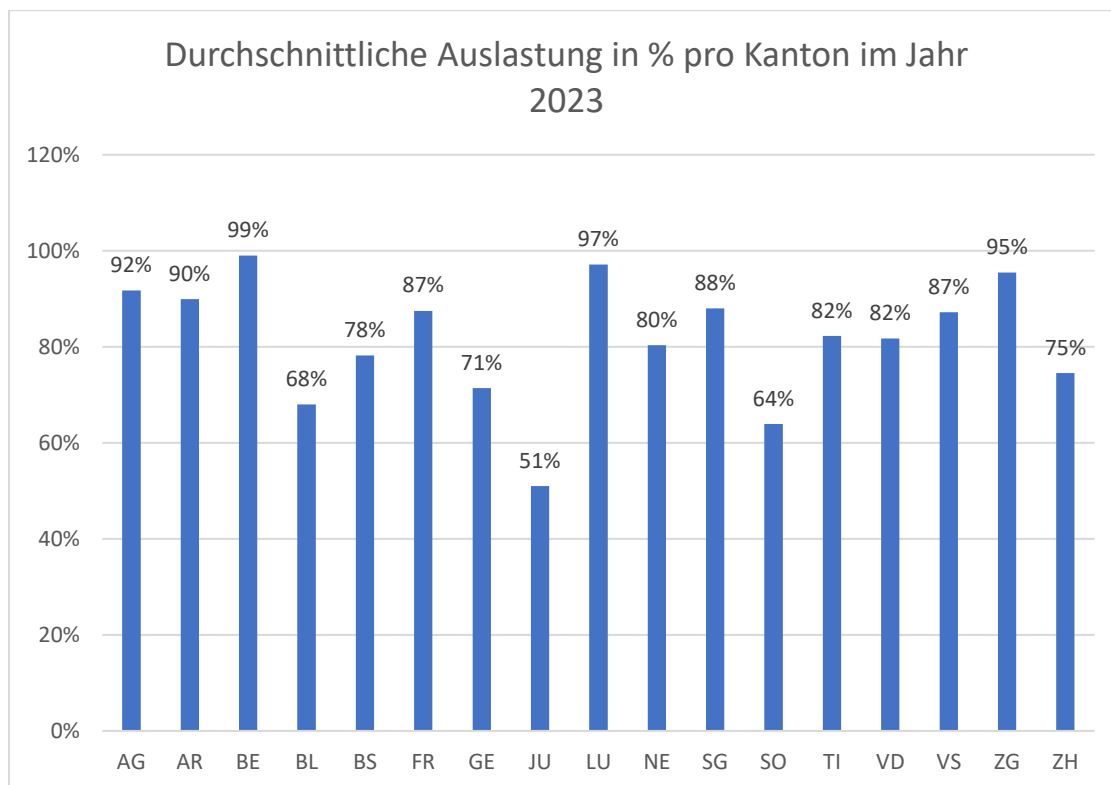


Im Kanton Genf (GE) beobachten wir den stärksten Anstieg der Belegungsquote von 56 % im Jahr 2022 auf 71 % im Jahr 2023 (+15%). Dieser Anstieg ist auf eine leichte Änderung des Aufnahmeverfahrens zurückzuführen. Die Klientinnen und Klienten müssen nämlich nicht mehr auf die Kostengutsprache warten, um in eine stationäre Therapieeinrichtung einzutreten, was die Aufnahme erleichtert und den individuellen Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten besser entspricht.

Der Kanton mit dem stärksten Rückgang zwischen 2022 und 2023 ist der Kanton Basel-Stadt (BS), dessen Belegungsquote von 87 % im Jahr 2022 auf 68 % im Jahr 2023 sank (-18 %). Basel-Landschaft zählt in diesem Monitoring nur noch 10 Plätze in stationären Einrichtungen; eine geringe Veränderung der Klienten:innenzahl wirkt sich daher stärker auf die Belegungsquote aus.

Schliesslich ist die Belegungsquote 2023 in 5 Kantonen (BL, NE, TI, VS, ZH) gesunken, während sie in den übrigen 12 Kantonen (AG, AR, BE, BS, FR, GE, JU, LU, SG, SO, VD und ZG) gestiegen ist.

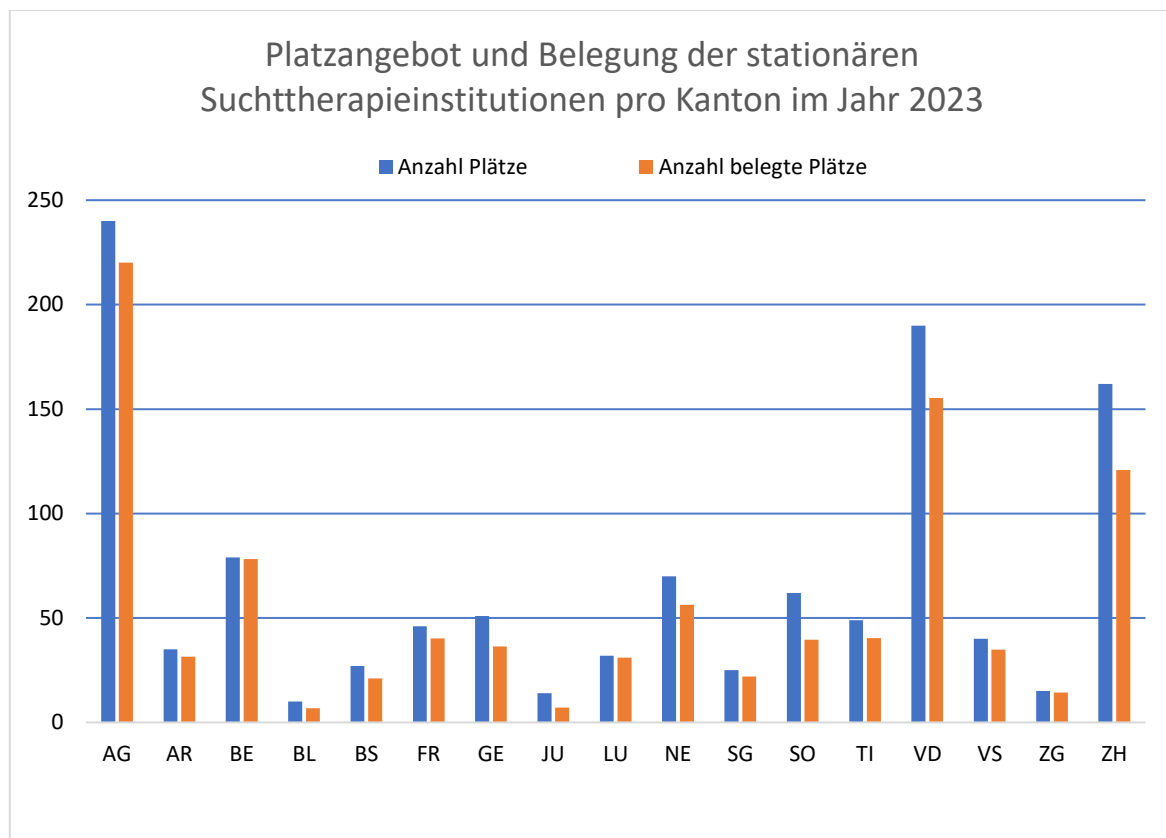
Graphik der durchschnittlichen Auslastung in % pro Kanton im Jahr 2023:



Im Jahr 2023 lag die durchschnittliche kantonale Auslastungsrate zwischen 99 % (BE) und 51 % (JU). Aufgrund der geringen Anzahl an verfügbaren Plätzen (14 Plätze) im Kanton Jura, kann die Auslastung bei Ein- und Austritten von Klient:innen stärkerer variieren.

In etwas mehr als der Hälfte der Kantone (n=9), die stationäre Therapieangebote bereitstellen, liegt die Auslastung der Plätze unter 85 %. Bei der anderen Hälfte (n=8) liegt sie über 85 %.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der verfügbaren Plätze und die Anzahl der belegten Plätze nach Kanton im Jahr 2023:



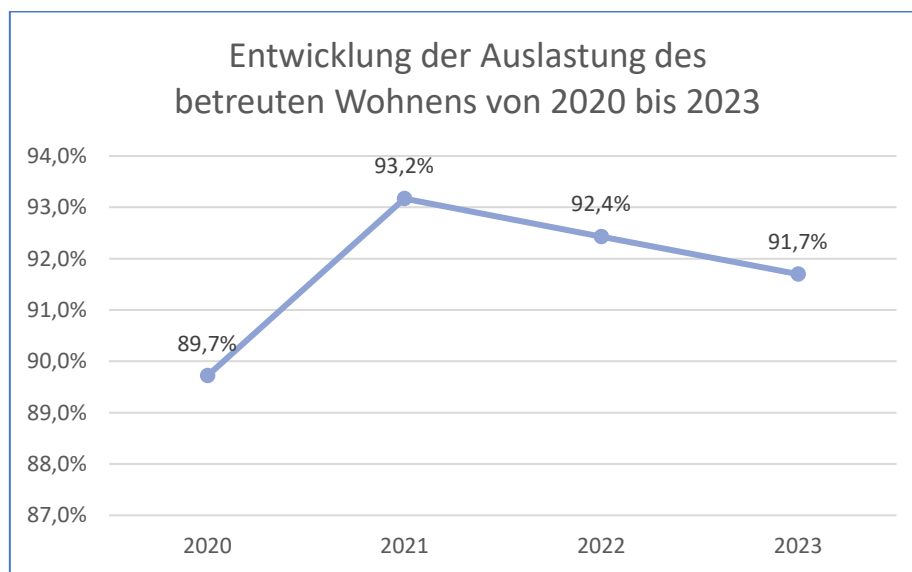
4 Plätze und Auslastung der betreuten Wohnangebote von stationären Therapieeinrichtungen

Seit dem Jahr 2020 weisen wir in dieser Statistik die Plätze der betreuten Wohnangebote, welche einer stationären Suchttherapieinstitution angegliedert sind, separat aus, um ein klareres Bild der Versorgungssituation und des Bedarfs in diesem Bereich zu erhalten. In 8 Kantonen war es möglich, die Anzahl der Wohnplätze separat zu erhalten. Andere Kantone konnten uns diese Zahlen aufgrund der Art der Erfassung dieser Plätze nicht zur Verfügung stellen. Wie bereits eingangs erwähnt, sind auch nicht alle in den Kantonen verfügbaren Plätze in begleiteten Wohnformen hier aufgeführt, da sie durch andere Versorgungsstrukturen, wie beispielsweise durch den Psychatriebereich, angeboten werden.

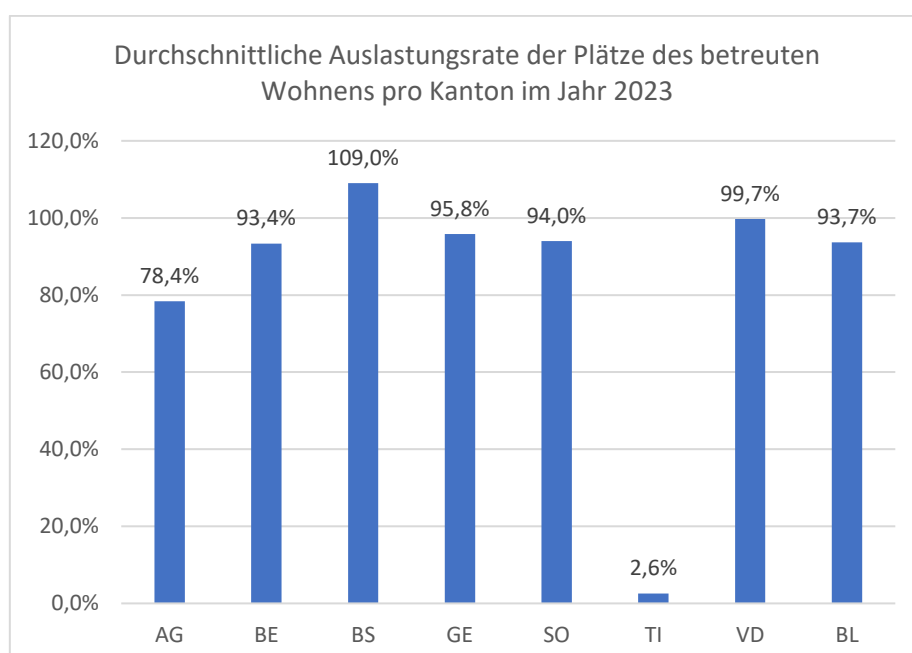
Jahr	Anzahl Kantone	Anzahl verfügbare Plätze	Durchschnittliche Auslastung
2020	7	386	89,7 %
2021	7	401	93,2 %
2022	8	584	92,4 %
2023	8	584	91,7 %

Im Jahr 2023 wurden in 8 Kantonen insgesamt 584 verfügbare betreute Wohnplätze erhoben. Die Auslastungsrate dieser Plätze liegt bei 91,7 % im Jahr 2023, womit die Auslastung im Vergleich zum Jahr 2022 (92,4 %) leicht zurückgegangen ist. Dieser leichte Rückgang erklärt sich insbesondere durch die tiefere Auslastung im Kanton Basel-Stadt, welche zwar nach wie vor über 100 % liegt, sowie durch die niedrige Auslastung im Kanton Tessin. Dort handelt es sich um ein Übergangsangebot für Bewohner:innen am Ende eines Therapieaufenthaltes, die für eine kurze Zeit einen solchen Platz benötigen bis eine andere unabhängige Wohnlösung gefunden ist. Die Gesamtauslastung aller erfassten Wohnplätze ist nach wie vor hoch bei über 90 %, was das Interesse an dieser Art von Angebot bestätigt.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Auslastungsrate zwischen 2020 und 2023, mit leichtem Rückgang der Auslastung der Plätze für betreutes Wohnen:



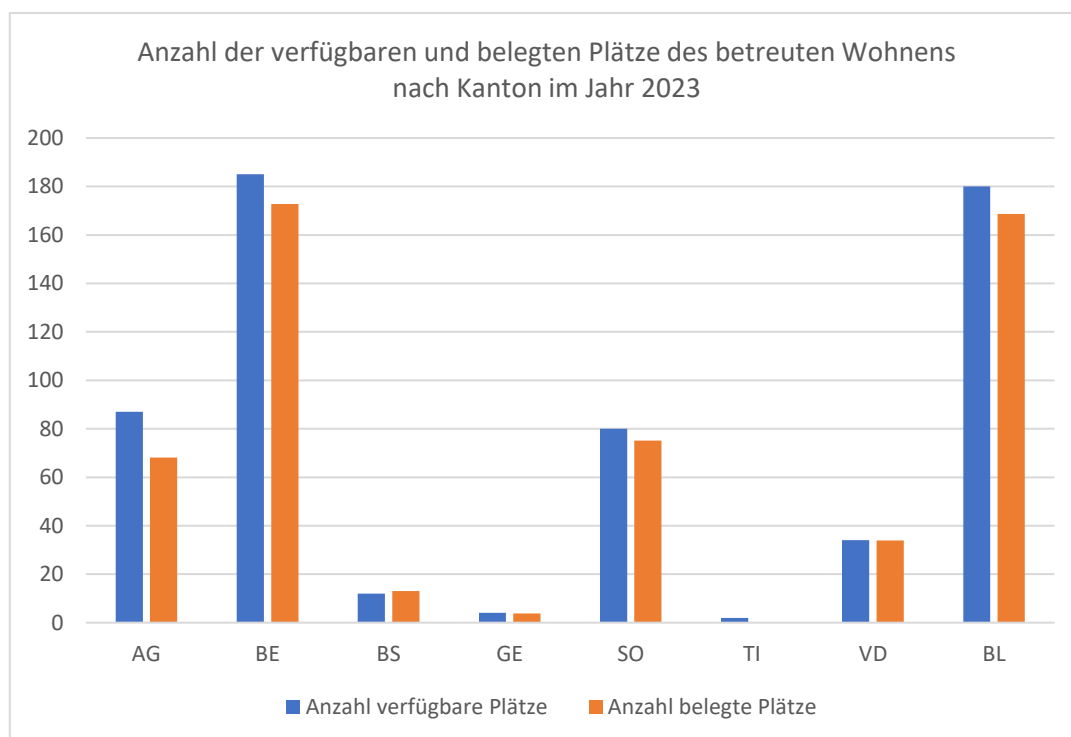
Graphik der durchschnittlichen Auslastungsrate des betreuten Wohnens der stationären Therapieeinrichtungen 2023 pro Kanton:



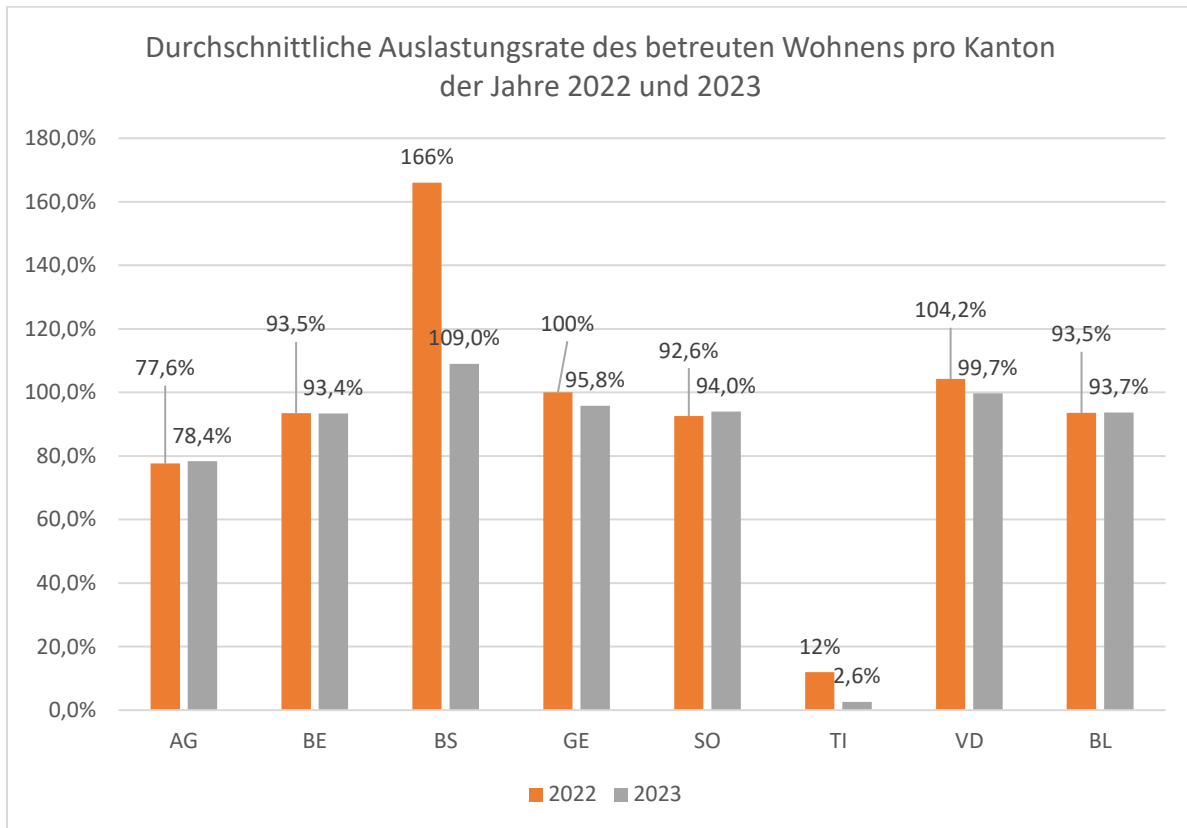
In 6 Kantonen (BE, BL, BS, GE, SO, VD) liegt die Auslastungsrate der Plätze im betreuten Wohnen bei über 85 %. Basel-Stadt weist mit 109 % die höchste Auslastungsrate auf, was ein Hinweis auf die grosse Nachfrage ist. Zudem liegt im Kanton Basel-Stadt die Auslastung des betreuten Wohnens zum vierten Mal in Folge über 100%. Der Kanton stellt insgesamt 12 Plätze im Rahmen des betreuten Wohnens zur Verfügung, was eine vergleichsweise geringe Anzahl ist. Diese hat jedoch einen wesentlichen Einfluss auf die Auslastung der Plätze. Diese schwankt nämlich erheblich, wenn die Anzahl der Klientinnen und Klienten variiert.

Es fällt auf, dass 2 Kantone unter der 85 %-Auslastung liegen, nämlich die Kantone Tessin und Aargau. Der Kanton Tessin weist mit 2,6 % die geringste Auslastung auf. Wie bereits erläutert, handelt es sich bei diesem Angebot um ein Übergangsangebot, das darauf abzielt, der Klientel am Ende ihres stationären Aufenthalts einen geeigneten Übergangsort von kurzer Dauer zur Verfügung zu stellen, um eine selbständigere Wohnlösung zu planen. Trotz einer Auslastung von unter 85 % im Kanton Aargau ist festzuhalten, dass die Auslastung der Plätze im betreuten Wohnen im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 gestiegen ist (77,6 % im Jahr 2022 gegenüber 78,4 % im Jahr 2023).

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der verfügbaren und der belegten Plätze in betreuten Wohnformen nach Kanton im Jahr 2023 im Detail:



Vergleich der Auslastungsrate im begleiteten Wohnen pro Kanton der Jahre 2022 und 2023.



Auch wenn die Auslastung von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich ist (von 2,6 % bis 109 %), lässt sich feststellen, dass die durchschnittliche Auslastungsrate der Plätze für betreutes Wohnen mit 91,7 % in allen Kantonen hoch ist.

5 Anzahl verfügbare Plätze, Anzahl belegte Plätze und durchschnittliche Auslastungsrate der stationären Suchthilfeinstitutionen nach Kanton für das Jahr 2023

Stationäre Therapie

Betreutes Wohnen

AG

Anzahl verfügbare Plätze: 240	Anzahl verfügbare Plätze: 87
Anzahl belegte Plätze: 220	Anzahl belegte Plätze: 68
Durchschnittliche Auslastung: 92 %	Durchschnittliche Auslastung: 78 %

AR

Anzahl verfügbare Plätze: 35
Anzahl belegte Plätze: 31
Durchschnittliche Auslastung: 90 %

BE

Anzahl verfügbare Plätze: 79	Anzahl verfügbare Plätze: 185
Anzahl belegte Plätze: 78	Anzahl belegte Plätze: 173
Durchschnittliche Auslastung: 99 %	Durchschnittliche Auslastung: 93 %

BL

Anzahl verfügbare Plätze: 10	Anzahl verfügbare Plätze: 180
Anzahl belegte Plätze: 7	Anzahl belegte Plätze: 169
Durchschnittliche Auslastung: 68 %	Durchschnittliche Auslastung: 94 %

BS

Anzahl verfügbare Plätze: 27	Anzahl verfügbare Plätze: 12
Anzahl belegte Plätze: 21	Anzahl belegte Plätze: 13
Durchschnittliche Auslastung: 78 %	Durchschnittliche Auslastung: 109 %

FR

Anzahl verfügbare Plätze: 46
Anzahl belegte Plätze: 40
Durchschnittliche Auslastung: 87 %

GE

Anzahl verfügbare Plätze: 51	Anzahl verfügbare Plätze: 4
Anzahl belegte Plätze: 36	Anzahl belegte Plätze: 4
Durchschnittliche Auslastung: 71 %	Durchschnittliche Auslastung: 96 %

JU

Anzahl verfügbare Plätze: 14
Anzahl belegte Plätze: 7
Durchschnittliche Auslastung: 51 %

LU

Anzahl verfügbare Plätze: 32
Anzahl belegte Plätze: 31
Durchschnittliche Auslastung: 97 %

NE

Anzahl verfügbare Plätze: 70
Anzahl belegte Plätze: 56
Durchschnittliche Auslastung: 80 %

SG

Anzahl verfügbare Plätze: 25
Anzahl belegte Plätze: 22
Durchschnittliche Auslastung: 88 %

SO

Anzahl verfügbare Plätze: 62	Anzahl verfügbare Plätze: 80
Anzahl belegte Plätze: 40	Anzahl belegte Plätze: 75
Durchschnittliche Auslastung: 64 %	Durchschnittliche Auslastung: 94 %

TI

Anzahl verfügbare Plätze: 49	Anzahl verfügbare Plätze: 2
Anzahl belegte Plätze: 40	Anzahl belegte Plätze: 0,05
Durchschnittliche Auslastung: 82 %	Durchschnittliche Auslastung: 3 %

VD

Anzahl verfügbare Plätze: 190	Anzahl verfügbare Plätze: 34
Anzahl belegte Plätze: 155	Anzahl belegte Plätze: 34
Durchschnittliche Auslastung: 82 %	Durchschnittliche Auslastung: 100 %

VS

Anzahl verfügbare Plätze: 40
Anzahl belegte Plätze: 35
Durchschnittliche Auslastung: 87 %

ZG

Anzahl verfügbare Plätze: 15
Anzahl belegte Plätze: 14
Durchschnittliche Auslastung: 95 %

ZH

Anzahl verfügbare Plätze: 162
Anzahl belegte Plätze: 121
Durchschnittliche Auslastung: 75 %

6 Schlussfolgerung

Nach einem Jahr der Stabilisierung im Jahr 2022 ist die Auslastung der in der Schweiz verfügbaren stationären Therapieplätze im Jahr 2023 wieder auf 83 % angestiegen und hat damit wieder das Niveau von 2019 erreicht. Die Gesamtzahl der Plätze ist leicht auf 1147 zurückgegangen, das sind 36 Plätze weniger als im Jahr 2022. Die in den Kantonen vorgenommenen Anpassungen der Anzahl verfügbarer Plätze im Vergleich zu den letzten vier Jahren wirkte sich auf die Gesamtauslastung aus. Die erneut angestiegene Auslastung belegt die Relevanz stationärer Therapieangebote für die Betroffenen.

Das betreute Wohnen stationärer Einrichtungen weist im Jahr 2023 einen sehr leichten Rückgang der Gesamtauslastung von 92,4 % im Jahr 2022 auf 91,7 % auf. Die hohe Auslastung der Plätze in den acht Kantonen belegt eindrucksvoll die starke Nachfrage nach diesem Angebot. In diesem Jahr sind keine neuen Kantone und keine neuen Plätze für betreutes Wohnen hinzugekommen, so bleiben wiederum 584 Plätze in 8 Kantonen erfasst.